

Sicherheit und Wertevielfalt

David Janele vom BKH und Katharina Bogner zu Gast beim Migrationsbeirat

Bei der zweiten Sitzung des Ausländer- und Migrationsbeirats standen zwei Themen im Vordergrund: die Struktur der forensisch-psychiatrischen Klinik und die Demokratieförderung im Vorschulbereich. Der stellvertretende ärztliche Direktor des BKH, Dr. David Janele, und Katharina Bogner wurden eingeladen, um über die beiden Themen zu referieren.

„Das Lockerungsprozedere ist äußerst kompliziert“, erklärte Dr. Janele. Er will mit dem Vortrag die Bürger über die Strukturen des BKH aufklären und die Angst vor Lockerungsmissbräuchen nehmen, wie es etwa im Juni der Fall war. Es gebe zwei Arten von Patienten: psychisch Kranke (nach § 63) und Suchtkranke (nach §64). Für Letztere gebe es unterschiedliche Lockerungsstufen, die von begleitetem Ausgang bis zu Übernachtungen außerhalb gehen.

Auf die Frage, wer eine Genesung eines entlassenen Patienten garantieren kann, sagte Janele, dass man sich nicht nur auf die Aussagen eines Arztes beruft. „Da wird das Pflegepersonal hinzugezogen, die die Patienten rund um die Uhr begleiten, der Arbeitstherapeut, der Sporttherapeut – es ist eine konti-



Beirats-Vorsitzender Nail Demir (Mitte) bedankt sich bei Dr. David Janele vom BKH und Katharina Bogner vom Sozialen Rathaus für die aufschlussreichen Beiträge. Vom OB gab es Straubinger Regenschirme als Geschenk. Foto: Maxi Kerscher

nuierliche Beobachtung.“ Bei Suchtkranken würden zudem Drogen-Screenings und Bluttests durchgeführt.

Katharina Bogner über Wertevielfalt

„Natürlich gibt es keine 1000-prozentige Sicherheit. Die gibt es nie im Leben. Es besteht immer ein Restrisiko.“ Aber es werde alles dafür getan, dieses Restrisiko so stark wie möglich zu reduzieren.

Zudem mache es einen Unterschied, ob jemand wegen Cannabis-Missbrauch, oder wegen schwerer Körperverletzung im Zuge einer psychischen Erkrankung behandelt wird. „Beim Ersteren hätte ich weniger Bedenken bei einer Freilassung oder für Lockerungen“, meinte Dr. Janele.

Katharina Bogner vom Fachbereich Bildung und Integration im Sozialen Rathaus stellte in ihrem Vortrag das Online-Portal www.wertevielfalt.de vor, das im

Rahmen des Programms „Wertevielfalt für Straubinger Kitas“ erstellt wurde. Auf der Website werden kostenlos Praxismaterialien zu den Themen Identität, Toleranz und Demokratie bereitgestellt. „Wir Pädagogen tragen besondere Verantwortung, wenn es darum geht, den Kindern Chancengleichheit zu vermitteln und sie auf ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten“, meinte Katharina Bogner. Das Projekt solle dazu beitragen, dass Kinder den Kontakt zu anderen Kindern mit unterschiedlichen Werten als Bereicherung sehen. Bürgermeister Werner Schäfer drückte seine Bewunderung für dieses Projekt aus. Er merkte außerdem an, dass man auf der Website noch das Thema Kultur stärker aufgreifen könnte, da auch Kita-Kinder bereits mit verschiedenen Kulturen konfrontiert würden.

Neben den Vorträgen sprach Beiratsvorsitzender Nail Demir die Wiedereinführung einer Sprechstunde für die Beratung von Migranten an, für die die Mehrheit zugestimmt hatte. Die Neugestaltung des Beiratslogos, die Umbenennung des Beirats sowie die Internetpräsenz sollen bei einem gemeinsamen Seminartag besprochen werden.

-mke-